

Mandy Friedrich Rausch

Mandy Friedrich ist eine Vollblutmalerin. Alle, die ihrer expressiv wirkenden Malerei begegnen, können dies angesichts der aus der Farbe gewachsenen, flächig sowie – mal mehr, mal weniger – pastos gehaltenen Bilder wohl durchaus nachvollziehen. Jedes – gleich ob eines der häufig entstehenden Porträts, der Tierbilder oder eine der Landschaften – lässt den Betrachter eine auffallende Ursprünglichkeit spüren. Besonders sichtbar wird diese nicht zuletzt in jenen der Musik – sie selbst war Mitbegründerin einer Band – und dem Tanz gewidmeten Arbeiten, die in ihrem bisherigen Schaffen eine gewichtige Rolle spielen. So verwundert es auch nicht, wenn sie ihre Ausstellung in der Sächsischen Landesärztekammer mit „Rausch“ überschreibt.

Mandy Friedrich (geb. 1977 in Meerane) wollte schon immer malen. Nach einigen Umwegen studierte sie schließlich an der Hochschule für Bil-

dende Künste Dresden (1999 – 2005) bei Siegfried Klotz und Elke Hopfe, woran sich ein Meisterschülerstudium bei Ralf Kerbach anschloss. Besonders wichtig für ihre gesamte Entwicklung war das Arbeiten bei Siegfried Klotz, was nicht zuletzt zwei ihm gewidmete Porträts belegen, die Mandy Friedrich nach dessen unerwartetem Tod (2004) malte. Gefördert wurde die Vitalität ihrer Malerei zudem durch mehrere längere Studienreisen nach Island, Israel, Italien, Marokko, Holland und Kuba, wovon zahlreiche Bilder Auskunft geben. 2007 wurde die bereits durch eine Reihe Ausstellungen und Meiserauftritte bekannt gewordene Künstlerin mit dem Freiburger Kunstförderpreis geehrt.

Dr. sc. phil. Ingrid Koch

**Ausstellung im Foyer und der
4. Etage der Sächsischen Landes-
ärztekammer vom 14. Juli bis 12.
September 2010, Montag bis Frei-
tag 9.00 bis 18.00 Uhr,
Vernissage: 15. Juli, 19.30 Uhr**



Senōra, Öl auf Leinwand, 130 x 90, 2009